

Börtenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftsweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchändler zu Leipzig.

Amthches Blatt des Börsenvereins.

N^o 9.

Dienstags, den 31. Januar

1837.

Literatur des Buchhandels.

1) Engelmann, W., Bibliothek der schönen Wissenschaften, oder Verzeichniß der vorzüglichsten, in älterer und neuerer Zeit, bis zur Mitte des Jahres 1836 in Deutschland erschienenen Romane, Gedichte, Schauspiele u. z. zuerst herausgegeben von Th. C. F. Enslin. 2. Ausg. gr. 8. (X. 506 S.) Lpz. beim Verfasser.

Schon nach dem im Jahre 1834 von Herrn Engelmann herausgegebenen mechanisch-technischen Kataloge konnte man beurtheilen, zu wie trefflichen Hülfsmitteln für Buchhändler, Bibliothekare u. s. w. sich die in seinen Verlag übergegangenen bekannten Enslin'schen Bücherverzeichnisse, beim Erscheinen neuer Auflagen unter seinen Händen gestalten würden, und das obige, welches zuerst die Reihe einer neuen Bearbeitung getroffen hat, ist ganz geeignet, jene Erwartung auf das vollständigste zu rechtfertigen und zu bewirken, daß Jeder der viel mit Büchern zu verkehren hat, mit Verlangen dem Erscheinen der zunächst angekündigten neuen Auflagen des medicinisch-chirurgischen, chemischen, juridischen und philologischen Katalogs entgegen sieht. Mit derselben, fast überall bis ins Kleinste eindringenden Genauigkeit, mit der in dem technischen Kataloge die Titel angeführt (man vergleiche nur eine Anzahl derselben mit denen in den frühern Bänden von Heinsius und im Kayser, und beide Angaben mit den Büchern selbst, so wird man erst die Arbeit recht schätzen lernen), mit demselben Fleiße, mit welchem bei diesem der Inhalt der einzelnen Bände größerer Werke und die wichtigern Aufsätze der vorzüglichsten Journale angegeben sind, mit dem endlich das zweckmäßig geordnete Materienregister zusammen-

mengestellt ist, hat Hr. Engelmann auch seine Bibliothek der schönen Wissenschaften bearbeitet. Man wird gewiß selten eine falsche Angabe darin finden, selten eine darin zu erwartende Nachweisung vergeblich suchen! Untor Nachweisungen aber, die in dem Buche zu erwarten sind, darf natürlich nicht der Titel jedes schönwissenschaftlichen Buches ohne Ausnahme, jedes Ritter- und Räuberromans u. verstanden werden, denn der Plan ist in der Hauptsache derselbe geblieben, wie bei der frühern, von Herrn Enslin besorgten Ausgabe, wo bekanntlich nur die bessern Werke unsrer poetischen Literatur aufgezählt waren. Dessenungeachtet wird man selten anders als einmal zur Auskunft über eine in den letzten Jahren erschienene, offenbar bald der Vergessenheit anheimfallende schönwissenschaftliche Schrift, eines andern Hülfsmittels neben diesem Kataloge bedürfen, denn die Fälle möchten gewiß nicht oft vorkommen, wo noch nach einem nicht hier verzeichneten schönwiss. Werke aus frühern Jahren gefragt würde, mit solcher Vorsicht ist bei der Auswahl zu Werke gegangen u. lieber manches Mittelmäßige beibehalten, sofern es, wie z. B. die Schriften von Cramer, Spieß u. eine eigene Richtung in der Literatur herbeigeführt, oder vom jetzigen Tagesgeschmack besonders begünstigt wird, als Etwas weggelassen, was noch sein hier irgend beachtungswerthes Publicum hat. Die ausgezeichnetste Sorgfalt ist auf die Werke unsrer ersten Classiker verwendet, und man möchte schwerlich in irgend einem bibliographischen Werke so vollständig als hier Alles aufgezählt finden, was z. B. von und über Goethe, Herder, Lessing, Schiller, Tieck u. erschienen ist. Bei solchen Artikeln sind zuerst die Gesamtausgaben mit dem Inhaltsverzeichnis der einzelnen Bände, das leider manchmal sogar

4r Jahrgang.

13